



BERLINER FORUM FÜR ESSSTÖRUNGEN

Wegweisende Modelle in der Behandlung von Essstörungen bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen

ANMELDUNG

Teilnahmegebühr

Vormittagsveranstaltung 50 Euro
Studierende/Auszubildende 25 Euro

Workshop am Nachmittag

Fachpublikum 30 Euro
Angehörige 20 Euro
Betroffene freier Eintritt

Das Interesse an der Tagung war in der Vergangenheit groß.
Teilen Sie uns bitte Ihr Kommen bis zum **01.09.2018** an folgende
E-Mail-Adresse mit: forum-essstoerungen@charite.de

Die Teilnahmegebühr überweisen sie bitte auf folgendes Konto:

Kontoinhaber Charité - Universitätsmedizin Berlin
Deutsche Kreditbank
IBAN DE11 1203 0000 0001 5123 59
BIC BYLADEM1001
Verwendungszweck IA 210672

Die Anmeldung per E-Mail ist erst nach Gutschrift der Gebühr
auf dem Konto wirksam. (Ausnahme: Teilnahme von Betroffenen
am Workshop). Sollten wir Ihrem Teilnahmewunsch aufgrund zu
vieler Anmeldungen nicht mehr entsprechen können, erhalten
Sie von uns umgehend Bescheid.

VERANSTALTUNGSORT

Kaiserin Friedrich-Stiftung
für das ärztliche Fortbildungswesen
im **Kaiserin Friedrich-Haus**

■ Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

ZEIT

Samstag | 15.9.2018

VORMITTAG 9.00 bis 13.00 Uhr
(Fachpublikum)

NACHMITTAG 15.00 bis 18.00 Uhr
Workshop
(Betroffene, Angehörige und
interessiertes Fachpublikum)

Die Zertifizierung durch die Berliner Ärztekammer ist beantragt.

Gestaltung: Zentrale Medienleistungen Charité | Titel: TCEForum Foto + Layoutplan © Kaiserin Friedrich Stiftung | CCD - Essforum 2018-6s.indd



15. SEPTEMBER 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen von Ihnen wird das „Berliner Forum für Essstörungen“ noch in Erinnerung sein, das alljährlich Anfang Dezember im Klinikum Benjamin Franklin stattfand. 2010 feierte es sein 20-jähriges Jubiläum unter dem Titel: „Auf dem Weg zu einer integrierten Versorgung für Patientinnen mit Essstörungen in Berlin“.

Seither ist auf dem Weg zu einer verbesserten integrierten Versorgung in Berlin und Brandenburg einiges passiert. Seit 2013 besteht das „Netzwerk Essstörungen Berlin-Brandenburg“, dem Akteure sämtlicher Sektoren der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Essstörungen angehören: von der Prävention über ambulante Psychotherapie, stationäre wie auch rehabilitative Fachbehandlung, Beratungseinrichtungen, bis hin zur ambulanten Nachsorge und Weiterbetreuung in therapeutischen Wohngemeinschaften.

Der Gedanke einer integrierten, alters- und sektorenübergreifenden Zusammenarbeit in der Behandlung von Essstörungen, findet nun erneut im „Berliner Forum für Essstörungen“ seinen Ausdruck und wird erstmals gemeinsam von der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik und der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters ausgerichtet.

Dazu haben wir für den Vormittag hochkarätige, sehr erfahrene Experten in der Behandlung und Erforschung von Essstörungen gewinnen können, die mit uns „Wegweisende Modelle“ diskutieren werden. Ein Novum für unsere Veranstaltung wird die Integration der Perspektive der Betroffenen sein, die wir bei der Entwicklung wegweisender Behandlungsmodelle für die Zukunft für wesentlich halten.

Der Workshop am Nachmittag - für Betroffene, Eltern und Fachpublikum im Austausch mit ehemaligen Patientinnen aus dem TCEforum München - rundet unser diesjähriges Forum mit dem Dialog „auf Augenhöhe mit Betroffenen“ in besonderer Weise ab.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Kommen!

Dr. med.
Bettina Kallenbach-Dermutz

Dipl.-Psych.
Claudia Thurn

PD Dr. med.
Tobias Hofmann

Dr. oec. troph.
Verena Haas

Prof. Dr. med.
Matthias Rose

Prof. Dr. med.
Christoph U. Correll

Medizinische Klinik mit
Schwerpunkt Psychosomatik

Klinik für Psychiatrie, Psycho-
somatik und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters

PROGRAMM

VORMITTAG

- 09.00 - 09.15 **Begrüßung**
C. U. Correll, T. Hofmann, B. Kallenbach-Dermutz
- 09.15 - 10.00 **Maladaptive Emotionsverarbeitung bei Patientinnen mit Essstörungen**
H.-C. Friederich
- 10.00 - 10.15 **Diskussion**
- 10.15 - 11.00 **Family therapy for eating disorders: Origins, empirical evidence, conceptual developments and current practice**
I. Eisler
- 11.00 - 11.15 **Diskussion**
- K A F F E E P A U S E
- 11.45 - 12.30 **„Wir waren essgestört, traurig, einsam und leer“**
M. Gerlinghoff, H. Backmund im Gespräch mit ehemaligen Patientinnen
- 12.30 - 12.45 **Diskussion**
- 12.45 - 13.00 **Abschluss des Vormittags**

NACHMITTAG

- 15.00 - 18.00 **Workshop: „Is(s) was?! Dann tu was!“**
M. Gerlinghoff, H. Backmund und ehemalige Patientinnen des TCEforums München
Vorstellung und Diskussion des Blogs „Is was, dann tu was“. Ehemalige, gesündete Patientinnen aus dem TCEforum in München berichten von ihren Krankheits- und Behandlungserfahrungen und bieten einen Austausch mit Betroffenen, Angehörigen und dem Fachpublikum an.

Referierende

Prof. Dr. med. Hans-Christoph Friederich | Direktor des Klinischen Institutes für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Düsseldorf; Chefarzt der LVR-Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Düsseldorf

Prof. Ivan Eisler, OBE, PhD, FAcSS | Joint Head of Child and Adolescent Eating Disorders Service, Maudsley Hospital; Emeritus Professor of Family Psychology and Family Therapy, Institute of Psychiatry, Psychology and Neuroscience, King's College, London, UK

Dr. med. Monika Gerlinghoff | Leitung des TCEforums in München gemeinsam mit ehemaligen Patientinnen; Gründerin des TCE am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München

Dr. med. Herbert Backmund | Leitung des TCEforums in München gemeinsam mit ehemaligen Patientinnen; Gründung des TCE am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München

Organisation und Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Matthias Rose | Klinikdirektor der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Charité - Universitätsmedizin Berlin; Department of Quantitative Health Sciences, Outcomes Measurement Science, University of Massachusetts Medical School, Worcester, MA, USA

Prof. Dr. med. Christoph U. Correll | Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Charité - Universitätsmedizin Berlin; Department of Psychiatry and Molecular Medicine, The Donald and Barbara Zucker School of Medicine at Hofstra/Northwell, Hempstead, NY, USA; Department of Psychiatry, The Zucker Hillside Hospital, Glen Oaks, NY, USA

PD Dr. med. Tobias Hofmann | Stellvertretender Klinikdirektor der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Charité - Universitätsmedizin Berlin

Dr. med. Bettina Kallenbach-Dermutz | Oberärztin der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik. Charité - Universitätsmedizin Berlin, Ambulantes Gesundheitszentrum der Charité GmbH

Dipl.-Psych. Claudia Thurn | Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Essstörungssprechstunde des Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ); Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Charité - Universitätsmedizin Berlin

Dr. oec. troph. Verena Haas | Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Charité - Universitätsmedizin Berlin